

## 1. Allgemeines:

Diese Radschleifer sind keine originalen Bauteile, es sind Nachbauten.

Die Materialstärke liegt mit 0,5mm um 0,2mm über den Originalbauteilen. Daher ist es unvermeidbar, dass die Teile etwas schwerer zu montieren sind, speziell beim Einschieben in die Halterungen.

Die Kantungen sind nicht maschinell, sondern von Hand gemacht. Abweichungen von Teil zu Teil sind damit normal.

Wenn Ihnen beim Einbau der Druck auf das Rad zu groß oder Abstände zu gering sein sollten, biegen Sie die Teile einfach nach. Das Material ist federharter Edelstahl der Qualität 1.4310, es ist sehr robust.



Hier die Arbeitsschritte vom Rohling zum fertigen Schleifer, ganz vorn zum Vergleich das Original.

Wenn irgendwelche Abnormitäten auffallen, z.B. Haarbündel um die Achsen gewickelt, Sand im Gehäuse, völlig verharztes Fett oder ähnliches, gehe ich davon aus, dass Sie dies selbst erkennen und reinigen.

Viel Erfolg beim Basteln!

## 2. Die Demontage

Dies ist der Motorblock, wie ihn alle kennen, das Gehäuse ist schon demontiert.



Die Gewichte entfernen, sonst fallen sie später heraus, sie sind nur gesteckt.



Auf der Unterseite sind zwei Kreuzschlitzschrauben, beide lösen und herausnehmen.

Die Metalllaschen der Schleifer geradebiegen, dann kann man sie später leichter herausziehen.

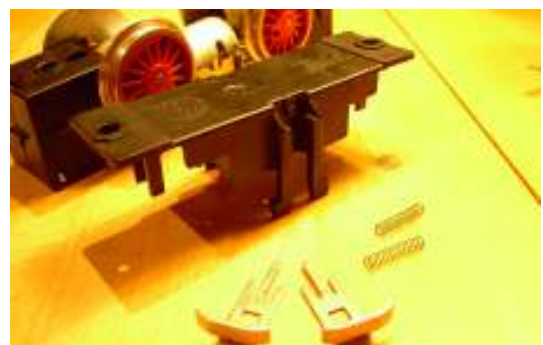


Die vier Kunststoffklammern leicht nach außen ziehen, dann kann man den unteren Teil des Motorblockes nach unten schieben.



Das Gehäuse vorsichtig herumdrehen, dann den (vorher unteren) Deckel nach oben abziehen.

**! Dabei fallen die beiden Federn der Schienenschleifer heraus, sie sind sehr klein !**



Die Schienenschleifer herausziehen, indem man sie unter Zug leicht nach außen drückt.



Die beiden Achsen herausnehmen, sie sind beide gleich, daher keine Gefahr des Vertauschens.

## 3. Der Schleiferwechsel

Nun sind der Motor und die beiden Schleifer zugänglich. Auf der einen Seite ist der Motor an der Funkentstördrossel angelötet, auf der anderen Seite liegt ein Kontakt des Motors auf der Nase des Radschleifers auf.



Den Motor zur Seite der Entstördrossel hinausheben, damit ist der erste Schienenschleifer frei.



Genauso auf der anderen Seite, die Drossel ist nur in die Gehäuseecke gesteckt, also keine Gefahr der Beschädigung, selbst wenn sie herausfällt.



**PRÜFEN: Auf beiden Enden des Motors sitzen die Schnecken. Das Gehäuse ist an diesen Punkten mit runden Metallscheibchen geschützt. Bitte das Vorhandensein der Scheiben prüfen!**

Nun das Einsetzen der neuen Schleifer. Da das Material etwas dicker ist als bei den Originalen, geht es nicht ganz so leicht hinein, sondern mit leichtem Widerstand.

**Unbedingt beachten, dass die Schleifer bis zum Anschlag eingeschoben sind!**

Auf der einen Seite den Draht der Funkentstördrossel unter dem Schleifer mit einklemmen. Das ist nicht ganz leicht, da das Material nun dicker ist!





## 4. Der Zusammenbau:

### Einbau der Achsen



### Zusammenbau der Gehäusehälften:

Hier darauf achten, dass alle vier Klipse wieder einrasten!

Wenn es nicht funktioniert, die Lage der Schleifer prüfen, speziell den Abstand zu den Achsen. Es kann passieren, dass die Schleifer auf die Radnabe drücken, dann einfach ein bisschen nachbiegen!



### Einsetzen der Federn:

Die Federn auf die Stifte der Schleifer schieben, erst nur eine Seite.



Den Schienenschleifer einstecken, bis er einrastet.

Hier darauf achten, dass der Stift des Schienenschleifers in der Feder vor dem Stift des Radschleifers steckt und die Feder nicht durchdrungen oder verbogen wird.



Das gleiche nochmals auf der anderen Seite, die beiden Schrauben wieder von unten in den Block einsetzen, dann ist der Motorblock wieder einsatzbereit. Vergessen Sie nicht, die Gewichte wieder einzusetzen. Die Gewichte haben auf der Unterseite ein Nut, diese muss in Fahrtrichtung eingebaut werden, sonst passen die Gewichte nicht in den Schacht.

Wahrscheinlich müssen die beiden Stecker der Beleuchtung etwas aufgebogen werden, um sie auf die neuen Metallstege aufstecken zu können.

**Viel Spaß mit den neuen Radschleifern  
....und der wiedererlangten Betriebssicherheit!**

Dieter Heck